



Inhalt

Seite

Ordnungen

Beschluss des Ältestenrates der Landessynode gem. § 2 Abs. 2 S. 3 Geschäftsordnung der Landessynode zur Änderung der Geschäftsordnung der Landessynode vom 25. April 2007 125

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung über die Anwendung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes der EKD (AR-AVR) 125

Stellenausschreibungen

126

Dienstnachrichten

129

Ordnungen

Landessynode / **Beschluss des Ältestenrates der
ÄR 25.04.2007 Landessynode gem. § 2 Abs. 2 S. 3
AZ: 14/431 Geschäftsordnung der Landes-
synode zur Änderung der Geschäfts-
ordnung der Landessynode vom
25. April 2007**

Anlage zu § 2 Abs. 2 erhält folgende Fassung

Wahlprüfungsabteilungen:

Abteilung I:

Kirchenbezirke Wertheim, Adelsheim-Boxberg, Mosbach,
Mannheim.

Abteilung II:

Kirchenbezirke Kraichgau, Neckargemünd-Eberbach,
Heidelberg, Ladenburg-Weinheim, Schwetzingen, Wiesloch.

Abteilung III:

Kirchenbezirke Bretten, Karlsruhe-Land, Alb-Pfinz,
Pforzheim-Stadt, Pforzheim-Land.

Abteilung IV:

Kirchenbezirke Karlsruhe und Durlach, Baden-Baden und
Rastatt, Kehl, Offenburg, Lahr, Emmendingen, Villingen.

Abteilung V:

Kirchenbezirke Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg-
Stadt, Lörrach, Schopfheim, Hochrhein, Konstanz,
Überlingen-Stockach.

Karlsruhe, den 25. April 2007

Präsidentin der Landessynode

Margit Fleckenstein

Arbeitsrechtsregelungen

**Arbeitsrechtsregelung
zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung
über die Anwendung der Arbeitsvertragsrichtlinien
des Diakonischen Werkes der EKD (AR-AVR)**
vom 5. Februar 2003, zuletzt geändert
durch Arbeitsrechtsregelung vom 19. Juli 2006
(GVBl. Nr. 11 S. 226)

Vom 4. Juni 2007

Artikel 1

Die Arbeitsrechtsregelung über die Anwendung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes der EKD (AR-AVR) wird wie folgt geändert:

Ergänzungen

1. In § 4 Abschnitt II Abweichende und partiell ergänzende Bestimmungen wird nach § 9i (Stand 16. Dezember 2005) (GVBl. 2006 S. 77) folgender § 15b eingefügt:

§ 15b

Übergangsregelung für Entgeltgruppen 1 und 2

- 1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Entgeltgruppen 1 und 2, die nach dem 30. Juni 2007 eingestellt werden, erhalten zusätzlich zum Tabellenentgelt (Anlagen 2 und 3) eine monatliche und auf zukünftige Entgelterhöhungen teilweise anrechenbare Zulage.

- 2) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EG 1 beträgt diese in der Basisstufe 197,- Euro brutto monatlich sowie in der Erfahrungsstufe 206,85 Euro brutto monatlich.
- 3) Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EG 2 beträgt diese in der Basisstufe 97,- Euro brutto monatlich sowie in der Erfahrungsstufe 101,85 Euro brutto monatlich.
- 4) Allgemeine Entgelterhöhungen, mit Ausnahme von Einmalzahlungen, werden auf diese Zulage jeweils zur Hälfte, bis zu deren vollständigen Aufzehrung, angerechnet.

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt zum 1. Juli 2007 in Kraft.

Karlsruhe, den 4. Juni 2007

Der Vorsitzende der Schiedskommission

Achenbach

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Allen Bewerbungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Hilsbach/Weiler

(Kirchenbezirk Kraichgau)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den Evangelischen Kirchengemeinden Hilsbach und Weiler wird zum 1. September 2007 frei und kann mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Nach knapp neun Jahren wechselt der bisherige Stelleninhaber in eine andere Gemeinde.

Dienstszitz ist Hilsbach; eine Berufung erfolgt auf diese Pfarrstelle.

Hilsbach und Weiler sind Stadtteile der Großen Kreisstadt Sinsheim mit ca. 35.000 Einwohner und guter Infrastruktur. Die beiden Orte liegen im Kraichgauer Hügelland und sind eigenständige Kirchengemeinden in Verwaltungsgemeinschaft.

Insbesondere für Bewerber mit Kindern bieten sich positive Strukturen dörflichen Lebens verbunden mit nahe liegenden Schulen aller Art (Kindergärten, Grundschule weniger als 1 km, alle anderen Schulen im 8 km entfernten Sinsheim).

Hilsbach mit 2.200 Einwohnern (ca. 830 Evangelische) verfügt als ehemalige kurfürstliche Amtsstadt über einen wunderschönen historischen Ortskern, der 1998 mit der 1200-Jahr-Feier gewürdigt wurde.

Die evangelische Kirche in Hilsbach stammt aus dem 16. bis 18. Jahrhundert; die Kirche wurde 1978 und 1996 renoviert und umfasst ca. 350 Sitzplätze.

Hilsbach verfügt über ein eigenes, in diesem Jahr frisch renoviertes, historisches Gemeindehaus – das ehemalige Rathaus der Amtsstadt Hilsbach.

Weiler mit 2.000 Einwohnern (ca. 900 Evangelische) liegt am Fuße des Steinsberg, dessen Burg weithin als „Kompass des Kraichgau“ bekannt ist.

Die evangelische Kirche in Weiler wurde als Barockkirche 1789 eingeweiht, ein Schmuckstück seiner Art mit ca. 250 Sitzplätzen – zuletzt renoviert 1996.

Weiler hat ein Gemeindehaus, für dessen Renovierung ein fertiger Plan vorliegt.

Das Pfarrhaus (Bj. 1908) steht in der Ortsmitte von Hilsbach neben dem katholischen Pfarrhaus in einer verkehrsberuhigten Straße. Das Haus ist ein historisches Schmuckstück in gut gepflegtem und ständig renoviertem Zustand.

Es verfügt über eine großzügige Wohnung mit 121 qm und separatem Eingang. Der große, angrenzende Garten lädt zur Entspannung ein.

Im Erdgeschoss des Pfarrhauses ist das geräumige Pfarrbüro untergebracht.

Eine versierte Pfarramtssekretärin mit zehn Wochenarbeitsstunden unterstützt tatkräftig die Gemeindeleitung bei den Verwaltungsaufgaben.

Die Gemeinden sind dem Verwaltungs- und Serviceamt Rhein-Neckar angeschlossen.

Diakonischer Schwerpunkt der Gemeinden sind die Kindergärten in Hilsbach und Weiler mit je zwei Gruppen und sehr aktivem Elternengagement.

Beide Kindergärten wurden in den Jahren 2004–2005 renoviert und modernisiert und sind somit in einem sehr guten baulichen Zustand.

Beide Gemeinden sind Mitglied in der Sozialstation und verfügen über selbstständige Krankenhilfsvereine.

Mit der Pfarrstelle verbunden ist die Seelsorge in dem privaten Altersheim „Burgblick“ in Weiler mit ca. 40 Heimplätzen. Dieser Auftrag umfasst zwei Abendmahls-gottesdienste und einen ökumenischen Fürbittengottesdienst im Jahr.

Zur Pfarrstelle gehört auch das Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Gottesdienste finden in beiden Gemeinden sonntags statt. Sie beginnen im Wechsel zwischen den Gemeinden um 9:00 Uhr bzw. 10:00 Uhr. Beide Kirchen liegen ca. 2 km auseinander.

Die Kindergottesdienste haben jeweils ehrenamtliche Leitungsteams. In Hilsbach findet der Kindergottesdienst um 10:00 Uhr, in Weiler um 11:00 Uhr statt.

Zu bestimmten Anlässen (z. B. Goldene Konfirmation, Gemeindefeste) haben sich gemeinsame Gottesdienste bewährt.

Mit der römisch-katholischen Kirchengemeinde besteht eine gute Zusammenarbeit. Sie umfasst gemeinsame Gottesdienste, z. B. im Advent, anlässlich der Bibelwoche oder sonstigen festlichen Anlässen.

In beiden Gemeinden gibt es jeweils einen Kirchenchor. In Weiler hat sich seit geraumer Zeit ein erfolgreiches Vokalensemble innerhalb des Kirchenchores etabliert. Von den beiden Gemeinden in Kooperation angebotene kirchenmusikalische Aktivitäten umfassen einen Posaunenchor, einen Kinderchor „Pfefferchörner“ und einen aus der Jugendchorarbeit hervorgegangenen Chor „Salzchörner“. Die Organistendienste werden von mehreren Musikern erbracht.

Neben den musikalischen Angeboten gibt es in beiden Gemeinden mehrere ehrenamtlich geleitete Gruppen und Kreise (Krabbelgruppe, Jungschar, Hauskreise, Bibelkreis, Bastelkreis, Frauenkreis, AB-Gemeinde, Seniorenkreis und Besuchsdienst).

Alle Gruppen und Kreise haben aktiv ehrenamtlich Mitarbeitende, die sich überwiegend selbstständig organisieren.

Erwartungen und Wünsche:

Zu unseren grundlegenden Zielen gehört, dass Menschen im Raum unserer Gemeinden zum Glauben an Jesus Christus finden, dass unsere Gemeinden Orte sind, wo Menschen Gemeinschaft erfahren, sie in ihrem christlichen Glauben gestärkt werden und Gemeindeglieder ihre Fähigkeiten zur Mitarbeit entdecken.

Die Kirchengemeinderäte und ehrenamtlich Tätigen unserer beiden Gemeinden wünschen eine Bewerberin / einen Bewerber (auch Jobsharing) mit geistlicher Ausstrahlungskraft, die/der

- mit beiden Beinen fest im Leben steht;

- kontaktfreudig ist und offen auf die Menschen zugeht;
- Teamfähigkeit und soziale Kompetenz mitbringt, zielorientiert und kooperativ mit den Kirchengemeinderäten und Mitarbeitenden der Gemeinden zusammenarbeitet;
- Freude daran hat, mit kreativen und abwechslungsreichen Angeboten – auch im Miteinander mit engagierten Gruppen und Personen – die Gemeinden zu versammeln und so auch Kirchenferne zu erreichen;
- die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu entwickeln und voranzubringen hilft.

Wir sind bereit, auch neue Wege zu gehen und unsere Pfarrerin / unseren Pfarrer tatkräftig zu begleiten und zu unterstützen.

Die Kirchengemeinderäte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Gemeinden erwarten mit Freude Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Dekan Hans Scheffel, Evangelisches Dekanat Kraichgau, Pfarrstraße 5, 74889 Sinsheim, Telefon 07261 9249011 und von Hannelore Refior, Vorsitzende des Kirchengemeinderates Weiler, Edelweißstraße 1, 74889 Sinsheim-Weiler, Telefon 07261 3489 sowie von Sofie Fillinger, stellvertr. Vorsitzende des Kirchengemeinderates Hilsbach, Tiergartenstraße 4, 74889 Sinsheim-Hilsbach, Telefon 07260 1628.

Lahr, Melanchthongemeinde (Kirchenbezirk Lahr)

Die Pfarrstelle der Melanchthongemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Lahr ist mit Wirkung ab 1. Oktober 2007 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Wo wir zu finden sind

Die Stadt Lahr liegt als Mittelzentrum zwischen Freiburg, Offenburg und Straßburg am Rande der Rheinebene. Die Verkehrsanbindung über Autobahn und Bahn ist sehr gut. Lahr ist mit seinen ca. 43.000 Einwohnern eine Schulstadt, alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Wer wir sind

Die Melanchthongemeinde ist die westlichste der neun evangelischen Pfarrgemeinden in der Stadt Lahr, im Stadtteil Dinglingen, westlich der B 3 in Bahnhofsnähe. Zusammen mit den übrigen Pfarreien bilden wir die Gesamtkirchengemeinde Lahr mit einem gemeinsamen Kirchengemeinderat. Wir sind an das Verwaltungs- und Serviceamt Ortenau angeschlossen, mit einer Geschäftsstelle in Lahr. Das Diakonische Werk in der Ortenau hat ebenfalls eine Dienststelle in Lahr.

Die Melanchthongemeinde ist mit ca. 2.500 Gemeindegliedern die größte Einzelgemeinde von Lahr mit einer Predigtstelle und einem regelmäßigen Sonntagsgottesdienst.

Zur Pfarrstelle gehört ein Regeldeputat Religionsunterricht von sechs Wochenstunden.

Zu unserer Gemeinde gehören zwei dreigruppige Kindergärten in Trägerschaft der Gesamtkirchengemeinde, davon einer direkt neben dem Gemeindezentrum.

Unsere Gemeinde ist vielseitig geprägt: durch eine hohe Zahl von Spätaussiedlern, durch hier aufgewachsene „Lahrer“ und durch Menschen, die aus beruflichen Gründen in unsere Stadt gezogen sind.

Baulichkeiten

Räumlicher Mittelpunkt des Gemeindelebens ist das 1979 gebaute Gemeindezentrum mit integriertem Pfarrhaus und großer Grünfläche. Der Gottesdienstraum ist teilbar bzw. erweiterbar und verfügt über eine gute Orgel. Er wird auch sonst vielseitig verwendet: für Gemeindegremien, Gruppen, Seminare, Gemeindefeste. Außerdem sind ein separater Raum für Kleingruppen und Sitzungen sowie eine gut eingerichtete Küche vorhanden. Abgeteilt von diesen Räumlichkeiten gibt es einen eigenen Jugendbereich mit mehreren Räumlichkeiten. In den Gebäudekomplex integriert sind Pfarramtsbüro, Pfarrbüro und Pfarrhaus. Die eingeschossige Pfarrwohnung umfasst 166 m², besteht aus fünfzehn Wohnräumen, Küche, Bad und zwei Garagen und hat eine eigene, von außen nicht einsehbare Terrasse.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eine Gemeinmediakonin mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit steht gegenwärtig mit 40 % ihrer Arbeitszeit der Melanchthongemeinde zur Verfügung, zu weiteren 40 % der benachbarten Luthergemeinde und zu 20 % der ebenfalls benachbarten Paulusgemeinde. Ihre Arbeit geschieht dabei gemeindeübergreifend. Kinder- und Jugendgruppen werden gemeinsam für alle drei Gemeinden angeboten. Die Diakonin plant und gestaltet mit den Jugendlichen ca. sechs Jugendgottesdienste im Jahr. Außerdem betreut sie jedes Jahr eine eigene Konfirmandengruppe, basierend auf einem erlebnispädagogischen Konzept. Diese Gruppe besuchen Jugendliche aus allen drei genannten Gemeinden. Über die bisherigen Modelle hinaus sind weitere Ansätze für die künftige Konfirmandenarbeit im Gespräch, die in Kooperation mit den Nachbargemeinden umgesetzt werden könnten.

Eine Pfarramtssekretärin ist in der Gemeinde mit 14 Wochenarbeitsstunden tätig, außerdem eine Reinigungskraft mit 24 Wochenarbeitsstunden.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiterkreis gestaltet eine Reihe von Gemeindeaktivitäten – teilweise eigenständig verantwortlich:

Im Gemeindezentrum treffen sich ein Seniorenkreis wöchentlich wechselnd mit einem Bibelgesprächskreis, ein Senioren-Gymnastikkreis (wöchentlich), ein Besuchsdienstkreis und ein Flötenkreis.

Zusammen mit der Luthergemeinde hat unsere Gemeinde einen gemeinsamen Kirchenchor und einen Posaunenchor. Mit den Nachbargemeinden Luther- und Paulusgemeinde und dem zuständigen Pfarrehepaar besteht eine intensive Zusammenarbeit. Gelegentliche gemeinsame Sitzungen der Ältestenkreise vertiefen dies.

Bis vor einigen Jahren hatte die Melanchthongemeinde eine lebendige Familienarbeit, jung, aufgeschlossen, in der Nachbarschaft verankert, bibelorientiert und theaterbegeistert. In den letzten Jahren ist diese Lebendigkeit leider verloren gegangen. Es gibt allerdings Menschen, die an diese Traditionen gerne wieder anknüpfen würden und sich einen Neuaufbruch im Bereich der Familienarbeit wünschen.

Zusammenarbeit in Lahr

Die bereits jetzt schon intensive Zusammenarbeit im Lahrer Westen (Melanchthon-, Luther- und Paulusgemeinde) mit der Gemeinmediakonin und dem sich die Stelle teilenden Pfarrehepaar der Luther- und Paulusgemeinde kann weiter ausgebaut werden, wodurch sich gegenseitige Entlastung, gabenorientiertes Arbeiten und eine Bereicherung des Lebens in allen drei Gemeinden ergibt.

Außerdem bestehen in der Gesamtkirchengemeinde Kooperationen über die Pfarreigrenzen hinweg, auch in ökumenischer Weite. Gemeinsame Konfirmandentage in Lahr, ökumenische Gottesdienste für die Stadt, Kanzeltauschringe sowie Projekte in einzelnen Gemeinden für die ganze Stadt haben sich bewährt. Um die enge Kooperation zu planen und weiterzuentwickeln treffen sich die Hauptamtlichen in Lahr – teilweise auch in ökumenischer Runde – ca. siebenmal im Jahr zu einer Dienstbesprechung.

Was wir erwarten

Unsere Pfarrerin / unser Pfarrer / unser Pfarrehepaar sollte offen sein für verschiedene Frömmigkeitsformen und es verstehen, mit Menschen ganz unterschiedlicher Prägung ins Gespräch zu kommen. Wir erwarten eine Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team – mit den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde und den Hauptamtlichen im Lahrer Westen und der ganzen Stadt. Unsere Gemeinde bietet Bewerberinnen und Bewerbern viele Möglichkeiten zur Entfaltung und Erprobung eigener Ideen. Die vorhandene, gut funktionierende Kinder- und Jugendarbeit eröffnet Perspektiven für eine Arbeit mit jungen Erwachsenen und Familien.

Interessenten wenden sich bitte für weitere Auskünfte an Herrn Manfred Nebel, Vorsitzender des Ältestenkreises, Telefon 07821 4414 oder an Dekan Dr. Matthias Kreplin, Evangelisches Dekanat Lahr, Bismarckstraße 19, 77933 Lahr, Telefon 07821 22054 oder im Internet an www.me-lu-pa.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

12. September 2007

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Sonstige Stellen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Ausbildungsstellen

Der Evangelische Oberkirchenrat in Karlsruhe sucht zum **1. September 2008**

Auszubildende zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und beinhaltet sowohl praktische Ausbildungsabschnitte beim Evangelischen Oberkirchenrat als auch die theoretische Vermittlung von Fachwissen an der Berufsschule.

Wir erwarten von Ihnen einen erfolgreichen Abschluss der Schulausbildung (sehr guter Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss) und die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Nähere Informationen zur Ausbildung können bei Bedarf bei Frau Simon (Telefon 0721 9175 760) eingeholt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens

21. September 2007

an den Evangelischen Oberkirchenrat – Personalverwaltung –, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen zur Schuldekanin:

Pfarrerinnen Religionslehrerin Sabine J e s t a d t in Heidelberg zur Schuldekanin für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt mit Wirkung vom 1. August 2007,

Pfarrerinnen Dr. Cornelia W e b e r in Ladenburg zur Schuldekanin für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim mit Wirkung vom 1. August 2007.

Verlängerung der Amtszeit:

Die Amtszeit von Schuldekan Rainer Starck als Schuldekan für die Evangelischen Kirchenbezirke Karlsruhe und Durlach und Alb-Pfinz wird mit Wirkung vom 1. August 2007 bis zu seiner Versetzung / bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand verlängert.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrerinnen Regina B a u e r in Pforzheim (Markusgemeinde) zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Matthäusgemeinde Mannheim(-Neckarau) mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrvikarin Ulrike B r u i n i n g s in Karlsruhe zur Pfarrerin der Markusgemeinde in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Michael D a h l i n g e r in Angelbachtal zum Pfarrer der Pfarrstelle I des Gruppenamtes der Evangelischen Kirchengemeinde Hockenheim mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrerinnen Michaela D e i c h l in Blankenloch (Michaelisgemeinde) zur Pfarrerin der Kreuzgemeinde in Heidelberg-Wieblingen mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrvikarin Imke D i e p e n in Schwetzingen (Luthergemeinde) zur Pfarrerin in Hausach mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Frank F i c h t m ü l l e r in Gaienhofen zum Pfarrer in Goldscheuer mit Wirkung vom 1. August 2007. Mit der Berufung auf die Pfarrstelle Goldscheuer ist der Pfarrdienst in Hohnhurst verbunden,

Pfarrvikar Markus F r a n k e in Hinterzarten (Andreaskirchengemeinde Feldberg-Titisee) zum Pfarrer der Pfarrstelle IV des Gruppenpfarramts Ost in Freiburg (Predigtbezirk: bisherige Petrus-/Paulusgemeinde) mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrerinnen Bettina F u h r m a n n in Klettgau zur Pfarrerin in Mannheim-Sandhofen (Dreifaltigkeitsgemeinde) mit Wirkung vom 1. August 2007,

Pfarrerinnen Sabine H a n s e l l e und Pfarrer David H a n s e l l e in Legelshurst gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Gölshausen mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Hans-Günter H a r t w i g in Wertheim-Wartberg zum Pfarrer in Denzlingen (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts) mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Roland K u s t e r e r - D r e i k o s e n in Epfenbach/Spechbach zum Pfarrer in Radolfzell, Christusgemeinde-West, mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrerinnen Monika P a e t z h o l d t in Freiburg (Gruppenpfarramt West, Pfarrstelle IV – Matthäuskirche) zur Pfarrerin in Karlsruhe, Waldstadtgemeinde-Nord, mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Achim R o s c h e r , bisher im Dienst der Evangelisch Reformierten Kirchgemeinde Sax-Frümsen, Kanton St. Gallen, Schweiz, zum Pfarrer in Meßkirch mit Wirkung vom 1. August 2007 nach seiner Aufnahme unter die Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Baden,

Pfarrer Walter S c h n a i t e r in Hilsbach/Weiler zum Pfarrer in Sennfeld mit Wirkung vom 1. September 2007. Mit der Pfarrstelle Sennfeld ist der Pfarrdienst für die Evangelischen Kirchengemeinden Korb und Leibenstadt verbunden,

Pfarrer Wolfgang W a l c h in Königsbach zum Pfarrer in Spöck mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Werner W e i l a n d , bisher beurlaubt für einen Dienst als Dozent bei der Liebenzeller Mission, zum Pfarrer in Schönau mit Wirkung vom 1. September 2007. Mit der Pfarrstelle Schönau ist der Pfarrdienst für die Evangelische Kirchengemeinde Altneudorf verbunden.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Thomas D e r m a n n , Landeskirchlicher Beauftragter für die Seelsorge an Aussiedlern, Ausländern und Flüchtlingen, zum theologischen Mitarbeiter als Pfarrer der Landeskirche / Leiter der Abteilung Diakonie im Referat 5 des Evangelischen Oberkirchenrats mit Wirkung ab 1. August 2007; gleichzeitig wird er bis auf Widerruf zum ständigen Vertreter des Referenten 5 als stimmberechtigtes Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats bestellt,

Pfarrvikarin Christine H ü r s t e r - B a u e r (zurzeit beurlaubt) zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche im Kirchenbezirk Mannheim mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrerin Heike K u h n - S a l o n e k in Heidelberg-Rohrbach (Westgemeinde) zur hauptamtlichen Religionslehrerin als Pfarrerin der Landeskirche im Kirchenbezirk Wertheim mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer i. W. Dr. theol. Andreas P o m p e t z k i in Karlsruhe zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrer Peter S c h o c k in Konstanz (Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Petrus-und-Paulus-Gemeinde) zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Freiburg-Stadt mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrvikar Gerold S t e i n in Bruchsal (Luthergemeinde-Nord) zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim mit Wirkung vom 1. September 2007.

Erneut berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Walter B o ë s in Heidelberg zum Pfarrer und Studienleiter am Theologischen Studienhaus Heidelberg mit Wirkung vom 1. September 2007,

Pfarrerin Gabriele H o f m a n n und Pfarrer Uwe R o ß w a g - H o f m a n n in Pforzheim gemeinsam in Stellenteilung zu Geschäftsführern der Hohenwart Forum Bildung und Begegnung gGmbH in Pforzheim-Hohenwart mit Wirkung vom 1. August 2007,

Pfarrerin Ulrike R a u in Karlsruhe zur Pfarrerin der Krankenhauspfarrstelle I bei der Evangelischen Diakonissenanstalt Karlsruhe-Rüppurr mit Wirkung vom 1. September 2007.

Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats

Beauftragt:

Pfarrerin Gabriele R e m a n e , bisher im Pfarrdienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, mit dem Pfarrdienst für die Pfarrstelle im Gruppenamt der Evangelischen Kirchengemeinde Blumberg (Evangelischer Kirchenbezirk Villingen) mit Wirkung ab 1. September 2007.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrer Norbert D i e t e l in Mannheim (Telefonseelsorge Rhein-Neckar) mit Ablauf des 31. August 2007,

Pfarrer Helmut R e i t h in Wittlingen mit Ablauf des 31. August 2007,

Pfarrer Michael von S e y f r i e d in Heidelberg-Wieblingen (Kreuzgemeinde) mit Ablauf des 31. August 2007,

Pfarrer Hans-Wilhelm U b b e l o h d e in Allensbach mit Ablauf des 31. August 2007,

Pfarrer Johannes V o s s in Efringen-Kirchen mit Ablauf des 31. August 2007.



Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. (1. Kor 13,12)

Gestorben:

Kirchenrat i. R. Albert Z e i l i n g e r , zuletzt Leiter des Amtes für Missionarische Dienste in Karlsruhe, am 1. Juli 2007.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0
Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B